

Über die Schulter geschaut: Ein Tag in der Kindertagesstätte Tannenhöhe in Villingen

Spielen gegen den Durchhänger



Julika (vorne) und Anne-Leen „grillen“ Tannenzapfen.



Emilia zaubert einen riesigen Berg aus Seifenblasen.



Juana, Fabiane Wieland und Lene (von links) im Wald.



Fabio ist ein wahrer Klettermax, Ann-Marleen staunt.

Viele Abenteuer im Wald

erleben ist anstrengend:

Das hat Volontärin

Fabiane Wieland am

eigenen Leib erfahren

dürfen.

Von Fabiane Wieland

Joelle, Phil und Jannis drücken ihre kleinen Nasen gegen die Fensterscheibe im ersten Stock der Kindertagesstätte Tannenhöhe. Ihre Mütter stehen vor dem Haus und winken lange zum Abschied. Erst seit zwei Wochen besuchen die Kleinen die Einrichtung in VS-Villingen. „Und der Abschied klappt schon ganz ohne Tränen“, sagt die Leiterin der Kindertagesstätte, Schwester Lore Dreher. Damit die Kinder von Anfang an gerne in die Kita kommen, bekommen sie ausreichend Zeit, um sich an die neue Situation zu gewöhnen. „Die Eltern begleiten ihre Kinder an den ersten Tagen in der Kita“, sagt Lore Dreher, „wir haben die Erfahrung gemacht, dass Kinder besonders dann eine sehr gute Zeit bei uns haben, wenn die Eingewöhnungsphase gut verlaufen ist.“

Schwester Lore Dreher

Leiterin Kita Tannenhöhe

Ich habe mehr Kinder auf der Warteliste, als ich jemals aufnehmen kann.

Der Tag beginnt für die 45 Kinder mit einem gemeinsamen Frühstück. Alexander sitzt neben mir am Tisch und verspeist genüsslich ein Brötchen. „Für das Frühstück bringen wir ein Vesper von daheim mit. Das Mittagessen wird hier gekocht“, erklärt mir der Sechsjährige. Kaum sind die bunten Vesperdosen eingepackt, gehen die Kinder in ihre Gruppen. Alexander gehört zur roten Gruppe, wo gerade Seifenblasenabdrücke hergestellt werden. Erzieherin Sarah Walderich zeigt, wie es geht. „Das Seifenblasenwasser in das Gefäß geben, eine Farbe dazu und mit einem Strohhalm kräftig pusten.“ Julian legt los und ein Berg von Seifenblasen türmt sich auf. „Davon machen wir jetzt einen Abdruck“, sagt Walderich. „Wow, ist das schön“, findet die kleine Emilia.

Raus ins Freie

Und dann heißt es rein in die „Buddelhosen“ und raus ins Freie. „Wir versuchen jeden Tag viel Zeit im direkt angrenzenden Wald zu verbringen“, sagt Lore Dreher. Jemand zupft an meinem Hosenbein. Mattis hält mir wortlos die blaue Gummihose, seine Jacke und die Gummistiefel hin und ich helfe ihm beim Anziehen. „...23, 24, 25,



Im Wald kann getobt werden: Juana, Fabio, Volontärin Fabiane Wieland (von links) und Valentino (am Bein hängend). Bilder: Tanja Frank

26...“, zählen die Erzieherinnen ihre Schützlinge noch einmal durch und es kann losgehen. Der Wald ist für die Kinder ein riesiger Abenteuerspielplatz. Valentino und Fernando servieren mir eine Pizza mit Salami und Käse aus Baumrinde. Emilia, Lene und Amelie setzen sich in eine Baumkrone, die am Waldboden liegt. „Bitte einsteigen! Wir starten jetzt den Hubschrauber“, fordert mich Pilotin Lene auf und simuliert die Geräusche eines Motors. Der Bezug zur Natur gehört ebenso zum Konzept der Kindertagesstätte,

weil sie berufstätig oder alleinerziehend sind.“ Spielen im Wald macht müde: Nach dem Mittagessen schlüpfen die Kinder daher in den Schlafsälen der Kindertagesstätte unter ihre Decken. Hannah blättert noch in einem Bilderbuch, Lisann schmust mit ihrer Kuschelkatze und auch Joelle, Phil und Jannis legen sich schlafen. Doch auch ich bin nach vier Stunden völlig geschafft, denn spielen und toben macht nicht nur kleinen, sondern auch großen Abenteurern Spaß.



Schwester Lore Dreher mit Anna-Lena beim Frühstück.



Erzieherin Julia Wehrle mit einigen der unter Dreijährigen.

Die Einrichtung

Die Kindertagesstätte Tannenhöhe in VS-Villingen wird von Schwester Lore Dreher geleitet. Träger ist das Diakonissen Mutterhaus Aidlingen. Die Stadt Villingen-Schwenningen unterstützt die Einrichtung. Der Betreuungsschlüssel der Kita Tannenhöhe entspricht dem von städtischen Einrichtungen. Derzeit werden 45 Kinder im Alter zwischen 18 Monaten und sechs Jahren in drei altersgemischten Gruppen betreut. Die Kindertagesstätte hat von Montag bis Donnerstag zwischen 7 und 17 Uhr, freitags von 7 bis 16 Uhr geöffnet. Informationen unter www.diakonissenmutterhaus-aidlingen.de



Joelle, Phil und Jannis (von links) winken ihren Müttern zum Abschied.



Ein Baumstumpf dient den Kleinen als Zugabeil.